

Eine gesündere Zukunft für alle

World Health Summit 2023.



WORLD
HEALTH
SUMMIT

BERLIN – Vom 15. bis 17. Oktober kommen in Berlin die international führenden Vertreter aus dem Bereich Globale Gesundheit zusammen: Beim World Health Summit 2023 geht es unter dem Motto „A Defining Year for Global Health Action“ (ein entscheidendes Jahr für globale Gesundheitsmaßnahmen) um eine gesündere Zukunft für alle. Auf der Agenda unter anderem: die Auswirkungen des Klimawandels auf die Gesundheit, Pandemievorsorge, gerechte Gesundheitssysteme. Erwartet werden über 300 Sprecher und mehrere Tausend Teilnehmer aus allen Regionen der Welt und allen Bereichen: Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft.

Der World Health Summit ist die weltweit führende internationale Konferenz zu globaler Gesundheit. Ziele des WHS sind, innovative Lösungen zur Verbesserung der globalen Gesundheit zu entwickeln, Austausch zu fördern, globale Gesundheit als zentrales politisches Thema zu implementieren sowie die globale Gesundheitsdebatte im Sinne der UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) voranzutreiben. [DT](#)

Quelle: OTS

Zahlen des Monats

5.267

Im Jahr 2021 waren in Österreich insgesamt 5.267 Zahnärzte berufstätig. Seit 1960 ist die Anzahl der berufsausübenden Zahnärzte konstant gestiegen und hat sich vervierfacht.

232 Mio.

Der Umsatz im Markt Zahnpflege beträgt 2023 in Österreich etwa 232 Mio. Euro. Während beim Kauf von Zahn- und Mundpflegeartikeln das Markenbewusstsein von Jahr zu Jahr zugenommen hat, ist das Preisbewusstsein in den letzten vier Jahren leicht zurückgegangen.

20

Eine repräsentative Umfrage ergab, dass sich jede fünfte Person in Österreich nicht zweimal täglich die Zähne putzt. Dies ergibt 20 Prozent der österreichischen Bevölkerung.

Chlorhexidin-Lösungen in der heutigen Parodontistherapie

Über Jahrzehnte wurde Chlorhexidin als Goldstandard in der Parodontistherapie angesehen. Spätestens seit dem Beginn der sogenannten Full Mouth Disinfection war Chlorhexidin aus dem chirurgischen wie auch dem nichtchirurgischen Bereich nicht wegzudenken. Aktuelle Studien führen dazu, dass die pharmakologische Wirkung dieser Verbindungen immer mehr verstanden werden kann und sich dadurch auch Veränderungen aufzeigen lassen, die keineswegs von den Parodontologen erwünscht sind, wie der folgende Beitrag genauer beschreibt.

Bei der Entstehung einer Parodontitis kommt es zu einer Dysbiose, also zu einem Ungleichgewicht der subgingivalen Flora zugunsten der parodontopathogenen Keime. [...]



Dr. Martin Jaroch,
M.Sc., M.Sc.

Scannen Sie den Code und lesen den gesamten Fachbeitrag.



Mehr Artikel finden Sie unter zwp-online.info

Fachzahnarzt für Kieferorthopädie

Ausbildungsverordnung ermöglicht neue Berufsbezeichnung.

WIEN – Nachdem vom österreichischen Parlament die Einführung des Fachzahnarztes für Kieferorthopädie beschlossen wurde und nunmehr auch eine entsprechende Ausbildungsverordnung vorliegt, besteht seit 1. September 2023 die Möglichkeit, bei Erfüllung der jeweiligen Voraussetzungen und nach Eintragung in die Zahnärzterliste durch die Österreichische Zahnärztekammer, die Berufsbezeichnung „Fachzahnärztin/Fachzahnarzt für Kieferorthopädie (KFO)“ zu führen.

Eine anerkannte fachzahnärztliche Qualifikation für Kieferorthopädie liegt vor, wenn der Zahnarzt über

- einen durch einen EWR-Vertragsstaat oder die Schweizerische Eidgenossenschaft ausgestellten Qualifikationsnachweis als Fachzahnarzt/Fachzahnärztin für KFO gemäß RL 2005/36/EG (§ 9 Abs 1c ZÄG),
 - eine fachzahnärztliche Ausbildung in der Kieferorthopädie in der Form eines dreijährigen postpromotionellen theoretischen und praktischen Studiums gemäß KFO-AV, das ab 1. September 2023 begonnen wurde (§§ 1 und 3 KFO-AV – frühestmöglicher Nachweis/Abschluss Sommer 2026), oder
 - erworbene Rechte in der Kieferorthopädie (§§ 6 ff. KFO-AV) verfügt.
- Beispiel für erworbene Rechte:
- abgeschlossene Ausbildung in der Kieferorthopädie, die vor dem 1. September 2023 begonnen wurde (z. B. ZFP-Diplom KFO, uni-

versitäre Ausbildung mind. 36 ECTS-Punkte, ABO, EBO) und

- Ausübung des zahnärztlichen Berufs in Österreich in der Dauer von mindestens fünf Jahren innerhalb der letzten zehn Jahre und
- überwiegende Ausübung von kieferorthopädischen Tätigkeiten in Österreich von mindestens drei Jahren innerhalb der letzten fünf Jahre.

Interessierte Zahnärzte finden auf <https://www.zahnaerztekammer.at/oezaek/aktuelles/fachzahnarzt-kieferorthopaedie> ein Antragsformular auf Anerkennung der Berufsbezeichnung „Fachzahnärztin/Fachzahnarzt für Kieferorthopädie“. Dieses muss ausgefüllt und unterfertigt samt allfälliger Beilagen eingescannt an office@zahnaerztekammer.at oder postalisch an Österreichische Zahnärztekammer, Kohlmarkt 11/6, 1010 Wien retourniert werden.

Die Österreichische Zahnärztekammer wird in weiterer Folge prüfen, ob die Führung der Berufsbezeichnung „Fachzahnärztin/Fachzahnarzt für Kieferorthopädie“ in jedem einzelnen Fall möglich ist.

Sollte festgestellt werden, dass der Zahnarzt in die Kategorie „erworbene Rechte“ fällt und ein Prüfungsgespräch zu absolvieren hat, wird ihm in einem weiteren Schritt ein Prüfungs-Anmeldeformular samt weiterführender Informationen übermittelt. [DT](#)

Quelle: Österreichische Zahnärztekammer

Diplomstudium Humanmedizin der MedUni Wien

Ohne Auflagen international reakkreditiert.

WIEN – Das Diplomstudium Humanmedizin an der Medizinischen Universität Wien wurde nach internationalen Standards ohne Auflagen reakkreditiert. Das Gutachten des Akkreditierungsverfahrens, dem sich die MedUni Wien freiwillig unterzogen hatte, bescheinigt dem Curriculum „eine praxisnahe Ausbildung unter Einbindung sozialer, ethischer und emotionaler Aspekte sowie Innovationen im Bereich der digitalen Lehre und Simulation“.

Das Akkreditierungsverfahren wurde durch die AHPGS (Akkreditierungsagentur im Bereich Gesundheit und Soziales) auf Basis der „European Standard and Guidelines for Quality Assurance in the European Higher Education Area (ESG)“ und unter Berücksichtigung der von der World Federation for Medical Education (WFME) festgelegten „Basic Medical Education WFME Global Standards for Quality Improvement“ ohne jegliche Auflagen positiv abgeschlossen.



Anita Rieder, Vizerektorin für Lehre der MedUni Wien, sieht sich in der erneuten Akkreditierung darin bestätigt, dass die MedUni Wien den nötigen hohen Ansprüchen an die Ausbildung der Medizinstudierenden gerecht wird: „Das Curriculum der MedUni Wien vermittelt den Studierenden ein umfassendes Verständnis der medizinischen Grundlagen und entwickelt gleichzeitig ihre klinischen Fähigkeiten und Fertigkeiten. Wir freuen uns, dass auf Basis des Gutachtens der Akkreditierungskommission der Bescheid erging, dass das Studium Humanmedizin an der MedUni Wien den höchsten internationalen Qualitätsstandards entspricht.“ [DT](#)

Quelle: MedUni Wien

Auf den Punkt ...

Künstliche Intelligenz

Forscher aus Hongkong haben erfolgreich KI-Algorithmen eingesetzt, die Anzeichen wie Rötungen, Schwellungen und Blutungen entlang des Zahnfleischrands mit über 90 Prozent Genauigkeit erkennen.

Nachhaltigkeit

Eine Umfrage aus Irland ergab, dass bei der Kaufentscheidung für eine Einwegzahnbürste nachhaltige Attribute wie recycelbare Griffmaterialien die Verbraucherpräferenz dominierten.



© Savanevich Viktor/Shutterstock.com

Zahnschmelzdefekte

Eine Studie an der Universität von São Paulo zeigt, dass entzündungshemmende Medikamente sehr oft mit Zahnschmelzdefekten bei Kindern in Verbindung gebracht werden können.

Diabetes mellitus

Eine Studie aus dem Iran stellt einen Zusammenhang zwischen Typ-2-Diabetes und Zahnverlust fest. Diabetiker leiden signifikant höher unter Knochenverlust als die gesunde Vergleichsgruppe.

IMPRESSUM

Verlag
OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig, Deutschland
Tel.: +49 341 48474-0
Fax: +49 341 48474-290
kontakt@oemus-media.de
www.oemus.com

Verleger
Torsten R. Oemus

Verlagsleitung
Ingolf Döbbecke
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller

Chefredaktion
Katja Kupfer

Chairman Science & BD
Dipl.-Päd. Jürgen Isbaner

Redaktionsleitung
Dr. med. stom. Alina Ion
a.ion@oemus-media.de

**Anzeigenverkauf/
Verkaufsleitung**
Stefan Thieme
s.thieme@oemus-media.de

**Projektmanagement/
Vertrieb**
Simon Guse
s.guse@oemus-media.de

Produktionsleitung
Gernot Meyer
meyer@oemus-media.de

Anzeigendisposition
Lysann Reichardt
l.reichardt@oemus-media.de

Art Direction
Dipl.-Des. (FH) Alexander Jahn
a.jahn@oemus-media.de

Satz
Aniko Holzer, B.A.
a.holzer@oemus-media.de

Erscheinungsweise
Dental Tribune Austrian Edition
erscheint 2023 mit 8 Ausgaben,
es gilt die Preisliste Nr. 12 vom
1.1.2021.
Es gelten die AGB.

Druckerei
Dierichs Druck+Media GmbH,
Frankfurter Str. 168, 34121 Kassel,
Deutschland

Verlags- und Urheberrecht
Dental Tribune Austrian Edition ist ein eigenständiges redaktionelles Publikationsorgan der OEMUS MEDIA AG. Die Zeitschrift und die enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt besonders für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Bei Einsendungen an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Mit Einsendung des Manuskriptes geht das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Bücher und Manuskripte kann keine Gewähr übernommen werden. Mit anderen als den redaktionseigenen Signa oder mit Verfasseramen gekennzeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, welche der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Der Autor des Beitrages trägt die Verantwortung. Gekennzeichnete Sondereile und Anzeigen befinden sich außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Für Verbands-, Unternehmens- und Marktinformationen kann keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung für Folgen aus unrichtigen oder fehlerhaften Darstellungen wird in jedem Falle ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Leipzig.

Editorische Notiz (Schreibweise männlich/weiblich/divers)
Wir bitten um Verständnis, dass – aus Gründen der Lesbarkeit – auf eine durchgängige Nennung der männlichen, weiblichen und diversen Bezeichnungen verzichtet wurde. Selbstverständlich beziehen sich alle Texte in gleicher Weise auf Männer, Frauen und diverse Personen.

Editorische Notiz (Schreibweise männlich/weiblich/divers)

Wir bitten um Verständnis, dass – aus Gründen der Lesbarkeit – auf eine durchgängige Nennung der männlichen, weiblichen und diversen Bezeichnungen verzichtet wurde. Selbstverständlich beziehen sich alle Texte in gleicher Weise auf Männer, Frauen und diverse Personen.